

## Mythos 5: "Batterien sind so klein, die stören nicht im Restmüll!"

**Hand aufs Herz: Es ist schon ziemlich lästig, wenn wieder einmal die Batterien der Fernbedienung leer sind. Zum Glück hat man ja meist ausreichend Reserve zu Hause.**

Aber soll man die leeren Batterien jetzt wirklich aufheben, bis man das nächste Mal zur Problemstoffsammelstelle kommt? Die sind doch so klein und verschwinden so leicht im Restmüll. Das eine Mal stört doch sicher nicht, oder? Leider doch! Zum einen enthalten Batterien Schwermetalle, die in speziellen Verwertungsanlagen mittels ausgeklügelter Filtertechnik abgeschieden werden. Zum anderen können wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen werden. Damit diese kleinen Rohstoffquellen nicht verloren gehen, stellt das ASZ Purgstall eigene Batteriesammelboxen zur Verfügung. Damit können sie beim nächsten Besuch der Problemstoffsammelstelle bequem abgegeben werden. **Besondere Vorsicht** ist im Umgang mit **Lithiumbatterien und Lithiumakkus** notwendig. Wenn die Pole der Lithiumbatterie mit Metall in Kontakt kommen, kann dies zu einem Kurzschluss führen und im schlimmsten Fall einen Brand entzünden. Daher empfiehlt es sich, die Pole von Lithiumbatterien und -akkus mit einem Isolierband oder Gewebeklebeband abzukleben. Achtung: Auch Hitze und Nässe vertragen die sensiblen Lithiumbatterien nicht.

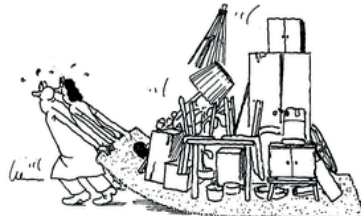


## Mythos 6: "Was in der Tonne keinen Platz mehr hat, ist automatisch Sperrmüll!"

**Gerne und immer wieder werden Rest- und Sperrmüll verwechselt.**

Laut NÖ Abfallwirtschaftsgesetz ist Restmüll jener Anteil des Mülls, der weder Altstoff noch biologisch abbaubarer Abfall ist. Sperrmüll hingegen sind „nicht gefährliche Siedlungsabfälle, die wegen ihrer äußeren Beschaffenheit (Größe oder Masse) nicht durch ein ortsübliches Müllfassungssystem erfasst werden können“ (§ 3 Z. 2 lit. d, NÖ AWG 1992). Vereinfacht gesagt: Sperrmüll ist Restmüll, der aufgrund seiner Abmessungen nicht in die Restmülltonne passt. Alles, was in einen Müllsack hineinpasst, ist daher auch kein Sperrmüll.

Für Übermengen an Restmüll sind spezielle Restmüllsäcke auf Ihrem Gemeindeamt erhältlich. Diese können Sie gemeinsam mit Ihrer Restmülltonne zur Abholung vor dem Haus bereitstellen. Zum Sperrmüll zählen zum Beispiel Polstermöbel, Matratzen, verschiedene Bodenbeläge, Teppiche, Gartenmöbel aus Kunststoff, großes Kinderspielzeug ohne Elektronik (und ohne Batterien!) und große Reisekoffer. Bei Unsicherheiten, wie ein Abfallstoff richtig entsorgt werden soll, finden Sie auf [www.trennsetter.at](http://www.trennsetter.at) Unterstützung – Wohnort und zu entsorgenden Abfallstoff eingeben, dann wird der korrekte Entsorgungsweg angezeigt. Auch das GUV-Team hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter ([gvuscheibbs@purgstall.at](mailto:gvuscheibbs@purgstall.at) oder 07489/30035).

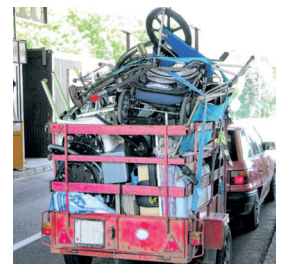


[www.trennsetter.at](http://www.trennsetter.at)

## Mythos 7: "Müllsammelbrigaden helfen Menschen in anderen Ländern!"

**Immer wieder finden sich Zettel mit der Ankündigung illegaler Sammelaktionen in den Postkästen. Manch einer glaubt, Gutes zu tun, wenn er nicht mehr benötigte Gegenstände an sogenannte Kleinmaschinenbrigaden übergibt.**

Das ist aber falsch! Die meisten dieser Gruppen sind hauptsächlich an Elektrogeräten und den darin enthaltenen Rohstoffen interessiert. Rohstoffe, die für die heimische Wirtschaft verloren sind, sobald sie ins Ausland verbracht werden. Ob es dort dann tatsächlich zu einer ordnungsgemäßen Verwertung ohne Umweltbeeinträchtigungen kommt, ist fraglich. Deshalb ist auch jeder Haushalt gesetzlich verpflichtet, seine Abfälle ausschließlich durch Einrichtungen des Gemeindeverbandes erfassen und behandeln zu lassen. Damit wird sichergestellt, dass die Abfälle ordnungsgemäß und den strengen österreichischen Umweltstandards entsprechend behandelt werden. Wer sich von Dingen trennt, die noch funktionstüchtig sind, aber einfach nicht mehr benötigt werden, hat mehrere Möglichkeiten: So sind zum Beispiel zahlreiche karitative Einrichtungen immer dankbar für Sachspenden, die dann weitervermittelt werden. Mit der Plattform [www.sogutwieneu.at](http://www.sogutwieneu.at) haben die NÖ Umweltverbände eine Möglichkeit geschaffen, damit Privatpersonen mit ihren nicht mehr benötigten Dingen anderen eine Freude machen können.



## Mythos 8: "Fett aus der Pfanne kann in den Abfluss geschüttet werden!"

**In der Fritteuse, in eingelegtem Schafkäse oder im Salatdressing, Speiseöle und Speisefette finden sich in jedem Haushalt. In Maßen genossen sind sie für den menschlichen Körper unverzichtbar. Im Abfluss richten sie aber großen Schaden an.**

Alle Öle und Fette, die im Haushalt und der Gastronomie anfallen und nicht mehr verwendet werden, gehören in den NÖLI (3 Liter Fassungsvermögen) bzw. den GASTRO-NÖLI (26 Liter). Sie sind wertvolle Rohstoffe für die Biodieselerzeugung. Über die Ausgüsse oder das WC gelangen die Speiseöle/-fette in die Kanalisation, wo sie Ablagerungen verursachen. In ganz Niederösterreich summieren sich die Kosten zur Beseitigung der Fettschichten auf jährlich ca. 2,4 Millionen Euro. Diese Wartungs- und Reinigungskosten sind durch umweltbewusstes Handeln vermeidbar. Der NÖLI ist ein Mehrweggebinde nur für den Zweck der Altspisefettsammlung. Achten Sie daher bitte auf einen sorgsamen und ordnungsgemäßen Gebrauch. Insbesondere sollten Öle und Fette nicht über 80° C eingefüllt werden. Der Deckel muss immer fest verschlossen werden (zudrücken bis er hörbar einrastet). Dann ist der NÖLI geruchsdicht und transportsicher. Volle NÖLIs können am Altstoffsammelzentrum/Wertstoffzentrum kostenlos abgegeben und gegen einen leeren NÖLI getauscht werden. Bitte denken Sie an den Aufwand für Transport und Kübelreinigung und geben Sie nur vollgefüllte NÖLIs ab. Vielen Dank!

